

# Die Grenzen Der Objektivität Philosophische Vorle

Thank you for reading **Die Grenzen Der Objektivität Philosophische Vorle** . Maybe you have knowledge that, people have search hundreds times for their chosen books like this Die Grenzen Der Objektivität Philosophische Vorle , but end up in harmful downloads.

Rather than reading a good book with a cup of tea in the afternoon, instead they juggled with some malicious bugs inside their desktop computer.

Die Grenzen Der Objektivität Philosophische Vorle is available in our book collection an online access to it is set as public so you can download it instantly.

Our book servers saves in multiple locations, allowing you to get the most less latency time to download any of our books like this one.

Kindly say, the Die Grenzen Der Objektivität Philosophische Vorle is universally compatible with any devices to read

## **Was ist Krieg?** - Bernd Hüppauf 2014-03-31

Carl von Clausewitz bestimmt den Krieg als Zweikampf. Bernd Hüppaufs Grundlegung einer Kulturgeschichte des Kriegs widerspricht: Es gibt keinen Krieg ohne Diskurs. Der Blick auf den Kriegsdiskurs von seinen Anfängen in Mesopotamien bis zu den intelligenten Waffen in Cyberwar und Drohnenkrieg zeigt, dass Krieg aus militärischem Kampf und kulturellem Diskurs besteht. Militärgeschichte fetischisiert die Fakten, die Kulturgeschichte des Kriegs dagegen baut sie in ein Netz aus Bedeutungen ein. Erst so geraten Begeisterung, Angst, Grausamkeit und Grauen als Elemente des Kriegs in den Blick. Und erst so wird das Netz aus Symbolen, Handlungen und Bedeutungen beschreibbar, aus denen jede Erinnerung die Wirklichkeit des Kriegs konstruiert. Es ist der Blick auf Erlebnis, Ethik, Subjektivität und Identität, der die Kontinuität von Krieg über 3000 Jahre Kriegsgeschichte bis in die Gegenwart erweist. Daraus ergibt sich nicht weniger als das Erfordernis einer zu schreibenden Gefühlsmoral um die Frage: Dürfen Soldaten überhaupt töten?

Philosophie der Bedeutung - Christian Bermes 1997

## Philosophie der Lebensführung - René Weiland 2016-09-30

Existenzphilosophie fragt nach dem Sinn menschlichen Lebens. Für den Konstruktivismus ist diese Frage schon beantwortet, ja, sinnlos: Für ihn ist die Wirklichkeit des Einzelnen ohnehin die ganze Wirklichkeit - es gibt keine »Objektivität«. So fremd sich beide Denkweisen also gegenüberstehen, so nahe sind sie sich in ihrer radikalen Subjektivität. René Weiland nimmt diese fremde Nähe in den Blick, indem er sich von der Kategorie der Innen-Außen-Differenz als eines Schaltbegriffs leiten lässt, der beide Denkweisen untergründig miteinander verbindet: als Nahtstelle alles Systemischen wie als Nadelöhr unserer Individuationen. Ein Buch für Philosophen und Psychologen - und für Resilienz-Forscher.

## **Apologie ohne Sokrates** - Axel Beelmann 2004

Der Mensch ist ein schonungs- und trostbedürftiges Wesen, das sich mittlerweile in einer entgötterten, absolutistischen Wirklichkeit wiederfindet. Die moderne Kosmologie hat ihre Betreiber mit der harten Gewißheit konfrontiert, daß es einmal sein wird, als wäre nichts gewesen. In dieser Situation stellt sich die Frage, ob die Philosophie, ehemals vornehmstes Organ der Entlastung durch metaphysische Distanzierungen von der andrängenden Welt, postmodern rein gar nichts mehr zu einem erträglichen Wirklichkeitsbezug beisteuern kann.

Ausgehend von Sokrates als dem Prototypen eines Logos-Philosophen, der streitbar, lebens-interessiert, weltzugewandt und einmischend ist, läßt sich die Philosophie der Vernunft umreißen. Sie entlastet den Menschen nicht, sondern treibt in die durch Hoffnung auf das Bessere motivierte Auseinandersetzung mit der Realität. Im Unterschied zu dieser extrovertierten Ausrichtung wird - im Gegenzug zu So-krates - eine Philosophie des Geistes verteidigt: Ihre Charakteristika sind Entindividualisierung, Weltentstrickung und Vergleichgültigung. Die Differenzierung des Denkvermögens unter dem Gesichtspunkt einer Stilbildung gestattet die Abgrenzung eines ratio-, logo- und nooformen Umgangs mit der Wirklichkeit. Die introvertierte Philosophie des Geistes enthebt den Menschen wenigstens vorübergehend der grund-, sinn- und rücksichtslosen Wirklichkeit, deren Absolutismus im wahrsten Sinne des Wortes intellektuell gebrochen wird, ohne daß die ausschließliche Durchsetzung nur eines oder gerade dieses Denkstils empfohlen werden könnte. Die dem einzelnen gemäße Habitualisierung eines präferierten Wirklichkeitszugangs im abwägenden Einsatz ratio-, logo- und nooformer Momente verweist auf die unerfahr-bare Mitte der Person, die im bevorzugten Reflexionsmodus zumindest ahnbar wird.

Unerwartetes erwarten - Elisabeth Pernkopf 2006

## **Rethinking Epistemology** - Günter Abel 2012-01-01

This volume contains contributions to the "systematic study of knowledge." They suggest both an extension and a new path for classical epistemology. The topics in the first volume are the following: concepts and forms of knowledge, epistemic perspectivism, knowledge and world-views, perceptual knowledge, scientific knowledge, models in science, distributed and integrated knowledge, interaction of forms of knowledge, and relation between forms of knowledge and forms of representation.

## *Die Fraglichkeit von Religion und Moral* - Wilfried Stütz 2015-06-10

Es ist das Dilemma der Philosophie, dass es so viele unterschiedliche Philosophien gibt. Und gerade auf dem Gebiet der praktischen Philosophie ist die Vielfältigkeit, ja Widersprüchlichkeit der philosophischen Positionen unverkennbar. Sollten wir also deshalb auf eine Klärung der Grundlagen unseres Handels verzichten? Wilfried Stütz antwortet mit einem klaren Nein. Sein Buch bietet einen verständlichen und anregenden Einstieg in die Geschichte der neueren ethischen Konzeptionen von Kant bis Peter Singer. Dabei gilt sein Interesse vor allem auch der Frage, welche Berechtigung und Bedeutung die Religion und eine religiös bestimmte Moral haben und haben dürfen. Stütz ist davon überzeugt, dass wir auch in religiösen und moralischen Fragen sehr viel mehr Klarheit gewinnen können als allgemein angenommen. Und er erklärt einleuchtend, wie es zur Vielzahl ethischer Entwürfe kommen konnte. Dadurch vermittelt sein Buch ein echtes Verständnis philosophischen Denkens.

## **Wachsein** - Rudolf Ruzicka 2016-07-12

Wachsein ist in der abendländischen Philosophie ein Randthema. In psychologischem und medizinischem Kontext ist das Wachsein meist nur Thema in der Perspektive der dritten Person: Man beschreibt, wie sich andere verhalten, wenn sie wach sind. Dieses Buch hält sich an die Perspektive der ersten Person. Es geht um das subjektive Erleben, darum, wie es für mich ist, wach zu sein. Das ist uns vertraut und gerade deswegen fremd und unbefragt. Zumeist hintergründig bewusst, wird es erst explizit, wenn das Erleben gestört wird. Im Zentrum steht die These, es fühle sich irgendwie an, wach zu sein. Wachsein bestehe in unterschiedlichen Gefühlen bestimmter Struktur, die man als "Selbstgefühle" bezeichnen kann, weil ich in ihnen in strengem Sinn auf mich bezogen bin als in anderen Gefühlen. Eine Theorie der Gefühle, die auf Brentano und Meinong zurückgeht, nach der Gefühle Modifikationen von Strebungen sind, macht dies verständlich und zeigt, wie sich Gefühle des Wachseins von anderen Gefühlen unterscheiden. Die Philosophische Bedeutung des Wachseins resultiert aus den Beziehungen zu einigen klassischen Problemen der Philosophie: zum Selbstbewusstsein, zur freien Entscheidung sowie zum Ursprung des Bewusstseins. Zudem bildet es das Medium, in dem uns etwas bewusst ist. Wir müssen nicht wissen, was Wachsein ist, um wach zu sein, aber dieses Wissen ist unverzichtbar für das Selbstverständnis von uns als Menschen.

## **Auf dem Weg zu einer ganzheitlich orientierten**

### **Bewegungstherapie** - Michael Utech 2021-04-07

Jedem humantherapeutischen Vorgehen liegen bestimmte zum Teil reflektierte, jedoch größtenteils unreflektierte Menschenbilder zugrunde. Gegenwärtig dominieren hier materialistische Annahmen. In diesem Buch werden verschiedene Menschenbilder aufgedeckt, differenziert, analysiert und hinterfragt. Anschließend werden die theoretischen Erkenntnisse zur Fundierung der praktischen Arbeit einer ganzheitlich orientierten Bewegungstherapie genutzt. Sämtliche Überlegungen in diesem Buch sind für die klassische Physiotherapie und Ergotherapie anwendbar und dürfen als Anregung für diese verstanden werden.

*Phenomenology 2010 Volume 4: Selected Essays from Northern Europe, Traditions, Transitions and Challenges* - Moran, Dermot 2011-01-01

Nu s-au introdus date

**What is it like to be a Bat? / Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?** - Thomas Nagel 2016-03-08

Radikal, provokativ und erhellend zugleich: Nagels berühmter Essay von 1974 ist einer der am häufigsten zitierten philosophischen Aufsätze des 20. Jahrhunderts. Kann ein Mensch wirklich verstehen, wie es ist, eine Fledermaus zu sein? Natürlich nicht. Er kann sich nur vorstellen, wie es sich anfühlen könnte. Doch die spezifischen Empfindungen und Erlebnisse von Fledermäusen haben einen so anderen Charakter, dass der uns grundsätzlich verborgen bleibt. Letztendlich zeigt Nagel damit dem Menschen in seiner Fähigkeit zu erkennen und mitzuempfinden seine Grenzen auf. Ulrich Diehl erklärt in einem Nachwort die besondere Bedeutung und spannende Wirkungsgeschichte des Textes.

**Normenbegründung in der analytischen Ethik** - Wulf Kellerwessel 2003

Die Grenzen der Objektivität - Thomas Nagel 1991

Soziologische Theorie der Gegenwartsgesellschaft III - Gerhard Preyer 2009-02-17

Wir befinden uns in einer Situation, in der das soziologische Wissen resystematisiert und überprüft wird. Die Soziologie der Mitgliedschaft wird im Kontext der gegenwärtigen Soziologie fortgeführt. Die Evolution des Mitgliedschaftscodes und seine Interpretation ist der harte Kern der Theorie der Evolution des Gesellschaftssystems. Theoretischer Ausgang der Soziologie der Mitgliedschaft ist die Vereinheitlichung der Theorie sozialer Systeme, der Medien- und der Evolutionstheorie. Die Evolution der Struktur des Gesellschaftssystems wird mit der Analyse der Strukturformen und Medien der gesellschaftlichen Mitgliedschaft und Kommunikation zusammengeführt. Die Strukturformen und Medien der gesellschaftlichen Kommunikation und Mitgliedschaft des Wirtschafts-, Rechts-, Wissenschafts-, Religions- und Kunst- sowie des politischen Systems werden im Kontext der Vielfachen Modernisierungen und Modernität resystematisiert. Ziel ist eine Neufassung der Theorie sozialer Bewegungen, der sozialen Integration und der sozialen Ordnung jenseits des Nationalstaats, die von einer Differenzordnung, einem Wohlstandspluralismus und einem Multikulturalismus auszugehen hat. Damit sind die folgenreichsten Veränderung der soziologischen Theorie der Gegenwartsgesellschaft im Zeitalter der Globalisierung angesprochen.

**Rationalitätsmodelle und ihr Zusammenhang mit Leben und Tod** - Wolfgang Würger-Donitza 1996

Die Grenzen des Revisionismus - Matthias Neuber 2012-09-13

"Die Grenzen des Revisionismus" befasst sich mit den erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Positionen des frühen Moritz Schlick (1882-1936) und des frühen Ernst Cassirer (1874-1945). Was die Positionen dieser beiden Autoren in starkem Maße kennzeichnet, ist, dass im Kontext einer durch die theoretische Philosophie Immanuel Kants geprägten Diskursstruktur argumentiert wird. Dieses Vorhaben wird hier als ‚transzendentaler Revisionismus‘ bezeichnet. Das Ziel dieses Buches ist es verständlich zu machen, dass dem transzendental-revisionistischen Vorhaben klare Grenzen gesetzt sind.

Subjekt, System, Diskurs - H.B. Schmid 2013-03-09

Dass Edmund Husserl am Problem der Intersubjektivität gescheitert ist, gilt als ausgemacht - und ebenso, welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind. Entgegen dem allenthalben pauschal erklärten ‚Abschied vom Subjekt‘ spricht aber vieles dafür, dass es in der gegenwärtigen Sozialtheorie eher um eine Reformulierung transzendentaler Subjektivität geht. Diese Interpretationsthese wirft ein neues Licht auf den sozialtheoretischen Diskurs, der im deutschen Sprachraum in den vergangenen dreissig Jahren vom Gegensatz von Jürgen Habermas' und Niklas Luhmanns Theorien bestimmt war: ‚Diskurs‘ und ‚System‘ erscheinen als gegensätzliche Versuche, ‚Subjektivität‘ und ‚Interität‘ in ein theoretisch befriedigendes Verhältnis zu setzen. Wenn aber - so die kritische These dieses Buches - weder die Reformulierung von Subjektivität als ‚Interität‘ noch die Reformulierung von Subjektivität ohne ‚Interität‘ das Problem der Intersubjektivität überzeugend löst, ist dies ein Grund, neuerlich in eine direkte Auseinandersetzung mit Husserls Theorie transzendentaler Subjektivität einzutreten. Dabei stellt sich heraus, dass Husserls vielkritisiertes und -skandalisiertes Versuch, den Sinn ‚Anderer‘ im ‚Eigenen‘ zu fundieren, in der transzendentalphänomenologischen Subjekttheorie durch ein umgekehrtes Begründungsverhältnis konterkariert wird. Bei aller Problematik dieser Theorieanlage - welche nur in Gegenwendung zu den Gewohnheiten der Husserl-Interpretation, vor allem aber auch zu

Husserls Selbstinterpretation in den Blick kommt - zeigt sich, dass der phänomenologische Begriff des transzendentalen Subjekts seinen Reformulierungen als Diskurs und als System in mancher Hinsicht überlegen ist.

Umweltforschung quergedacht - Achim Daschkeit 2013-03-11

Für die Erfassung, Bewertung und Lösung komplexer Umweltprobleme ist eine interdisziplinäre Ausrichtung von Forschung und Lehre unerlässlich. In Grundlagen- und angewandter Forschung, aber auch in der universitären Lehre gibt es verstärkt Ansätze, bei denen die Notwendigkeit eines fachübergreifenden Diskurses erkannt und umgesetzt wird. Es fällt auf, daß im Rahmen der hier vorgestellten Ansätze Wissenschafts-Kooperationen verwirklicht werden, die noch vor wenigen Jahren in der Umweltforschung undenkbar gewesen wären. Die wachsende Durchlässigkeit der Grenzen zwischen den Disziplinen wird hier anhand von Themen wie Klimafolgen-, Katastrophen- und Technikfolgenforschung, globaler Wandel, nachhaltige Umweltpolitik und modernes Umweltrecht verdeutlicht.

**Erkenntnistheorie** - Peter Baumann 2016-09-02

Was ist Erkenntnis? Was können wir wissen? Welche Rolle spielt die Erfahrung? Was ist Wahrheit? Die Erkenntnistheorie als zentrale Disziplin der Philosophie geht diesen Fragen auf den Grund. Die 2. Auflage des gut eingeführten Lehrbuchs setzt sich systematisch mit den wichtigsten Themen, Positionen und Argumenten auseinander und bezieht die aktuellen Diskussionen der Nachbardisziplinen ein. Für einen gelungenen Einstieg in ein zentrales Feld der Philosophie.

**Der theoretische Krankheitsbegriff und die Krise der Medizin** - Petra Lenz 2018-03-27

Das biomedizinische Verständnis der modernen (Schul-)Medizin darf als Resultat einer seit über 160 Jahren andauernden Ver-Naturwissenschaftlichung der Medizin verstanden werden. Infolgedessen resümiert Petra Lenz eine „Krise der Medizin“, die sich im Vertrauensverlust der Menschen in das Medizinsystem zeigt. Es wird gezeigt, dass der theoretische Krankheitsbegriff als sinnspezifischer Faktenbegriff der Naturwissenschaften nicht als Hoffnungsträger für Medizin und Gesundheitspolitik infrage kommt, sondern erst durch ihn medizinethische und gesundheitspolitische Herausforderungen entstehen.

Das Projekt Mensch oder das neue Bild vom Ich - Theo van Gelder 2012

Ethik lernen in der Arbeitswelt - Roland Pelikan 2009

**Wege zur politischen Philosophie** - Gabriele von Sivers 2005

Gewöhnliche Erfahrung - Matthias Jung 2014-04-01

English summary: Ordinary, unmethodical experience forms our lives. It accumulates when we interact with our environment as living beings, and combines cognitive, affective and volitional elements. In it, questions of meaning and value and issues of knowledge become strongly interdependent. In a normative sense, modern culture has tremendously upgraded the status of ordinary people's experience. However, at the same time, our world is increasingly determined by the methodological experience of the (natural) sciences and by the technology they have made possible. Will scientific experience now replace ordinary experience, or will it complement and regulate it? How do facts and values relate to one another and what does this mean for our understanding of democracy? Matthias Jung starts by developing an integrated approach to ordinary experience, taking into account insights from areas including hermeneutics, phenomenology, pragmatism and cognitive science. As a result, three main areas of discussion emerge: knowledge, values and ideology, all of which are covered in their respective individual chapters. German description: Gewöhnliche, unmethodische Erfahrung formt unser Leben. Sie vollzieht sich, wenn wir als lebendige Wesen mit unserer Umwelt interagieren, und verbindet jeweils kognitive, affektive und willentliche Dimensionen. Fragen nach Sinn und Wert und Wissensfragen sind in ihr eng aufeinander bezogen. Normativ hat die Kultur der Moderne die Erfahrung gewöhnlicher Menschen enorm aufgewertet, doch gleichzeitig wird unsere Welt immer starker von der methodischen Erfahrung der (Natur-)Wissenschaften und der von ihr ermöglichten Technik bestimmt. Ersetzt nun wissenschaftliche die gewöhnliche Erfahrung oder ergänzt und korrigiert sie diese? Wie verhalten sich Fakten und Werte zueinander und was ergibt sich daraus für unser Verständnis von Demokratie? Matthias Jung entwickelt zunächst ein integriertes Konzept gewöhnlicher Erfahrung und nimmt dabei Einsichten u.a. aus Hermeneutik, Phänomenologie, Pragmatismus und Kognitionswissenschaften auf. Daraus ergeben sich

drei exemplarische Problemfelder: Wissen, Werte und Weltanschauung . Ihnen sind jeweils eigene Kapitel gewidmet.

Philosophische Dimensionen des Impersonalen - Robert Lehmann 2021-12-03

Dieser Band versammelt erstmalig Beiträge zu den philosophischen Dimensionen des Impersonalen, der Vielheit ihrer sprachlichen, gesellschaftlichen, wissenschaftlichen, religiösen und künstlerischen Perspektiven sowie erste Ansätze zu ihrer einheitlichen Bestimmung: Sprachliche und logische Impersonalität Das "Es" bei K. Kraus "Impersonales" im Subjekt und im Geschehen Die impersonale Ontologie H. Rombachs Levinas über das "Il y a" Organisation im ichlosen Bewusstsein Der Zeuge des Bewusstseins in den Traditionen des Vedānta Anonymes Selbstbewusstsein Figuren des Unpersönlichen bei G. Deleuze Das Impersonale bei G. Agamben Formales und kollektives Denken bei Spinoza Cusanus und die Person als Einsatz im Spiel des Lebens Impersonale Subjektivität und die Komödie des Solipsismus Dimensionen des Impersonalen bei T. Nagel, E. Husserl und H. Plessner Zur Gestalt des Impersonalen im Anthropozän Sprache und Maske im Denken F. Nietzsches Theodoros Terzopoulos zu Impersonalität und Theater Mit Beiträgen von Michael Astroh, Eric Ebner, Eric Eggert, Rolf Elberfeld, Katrin Felgenhauer, Ralf Gisinger, Annika Hand, Stefan Lang, Robert Lehmann, Enrico Müller, Daniel Neumann, Frank Raddatz, Christian Rößner, Thomas Schmaus, Fabian Strobel und Theodoros Terzopoulos. Der Einzelne im Spannungsfeld von Teleologie und Deontologie in der Rechtsprechung des EuGH - Morten Göke 2015-09-02

Wie entscheiden Richter, wenn ihnen das Gesetz Freiraume lasst? Die Antwort ist einfach: Sie entscheiden wie jeder andere Mensch auch, der vor der Frage nach der Richtigkeit einer zu treffenden Entscheidung steht. Sie können ihre Entscheidung an den Folgen, die mit ihrer Entscheidung verbunden sind, ausrichten, mithin teleologisch entscheiden, oder sie können ihre Entscheidung an grundlegenden, von den Folgen unabhängigen Regeln orientieren, mithin deontologisch entscheiden. Gleich welchen Systems sie sich auch bedienen mögen, allein die Methodik, nach der sie ihre Entscheidung fallen, hat Einfluss auf die Stellung des Einzelnen in einer Rechtsgemeinschaft. Die Richtigkeit dieser These belegt Morten Goke anhand der Rechtsprechungs- und Auslegungspraxis des EuGH. Er zeigt zugleich, dass für eine politische Union, wie sie die Europäische Union sein möchte, schon aus Gründen der Rechtsstaatlichkeit eine Rechtsprechungs- und Auslegungspraxis geschuldet ist, die Teleologie und Deontologie als gleichsam unverzichtbare Direktiven richterlichen Entscheidens anerkennt.

**Donald Davidson's Philosophy** - Gerhard Preyer 2011

Donald Davidson has contributed to many subjects in contemporary philosophy. He was one of the most influential Anglo-American analytical philosophers in the late 20th century. His leading topics are the theory of meaning, the philosophy of action and the theory of mind. His claim is to give a Unified Theory of Thought, Meaning, Action, and Evaluation as a new foundational account of language. In the history of his work emerged an overall view of mind and its relation to the world. This approach argues for a total revision of the Cartesian tradition and of traditional empiricism in epistemology. This book systemizes his philosophy and refers to the critiques of his theory of meaning, action, and mind since the 1970s years. It is not fixed what Davidson's place in the history of philosophy will be, but many patterns of philosophical thought in the last fifty years would not have been without him.

**Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Homöopathischen Medizin** - Wolfgang Würger 2013

Wenn sich die Homöopathie als eigenständige wissenschaftliche Medizin behaupten will, dann muß sie sich auf ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen besinnen. Nur unter dieser Bedingung kann es ihr gelingen, sich erfolgreich gegen die Tendenzen zur Wehr zu setzen, die sich anschicken, ihr Paradigma von innen heraus aufzulösen, sowie auch angemessen auf die Herausforderungen der Schulmedizin zu reagieren.

**Ernst Cassirer** - Andreas Graeser 1994

**Geschichte - Gesellschaft - Geltung** - Michael Quante 1994-01-01 Systematisches Philosophieren findet immer in einem historisch gewordenen gesellschaftlichen Kontext statt. Die Geltungsansprüche der Philosophie, dies gilt sowohl in ihren theoretischen als auch in ihren praktischen Disziplinen, reflektiert diese Kontextualität. Können aber – und wenn ja, in welcher Weise – damit noch universale Geltungsansprüche mit guten Gründen erhoben und verteidigt werden? Aktuelle Entwicklungen in der Wissenschaft (etwa die zunehmende Internationalität und Interdisziplinarität) bringen für die Philosophie

Herausforderungen mit sich, die in Münster u.a. entlang dreier Fragestellungen behandelt wurden: – Erstens: Welche systematische Relevanz besitzt die deutsche Sprache als Wissenschaftssprache in der Philosophie? – Zweitens: Welche Funktion haben historische Positionen für die Beantwortung der systematischen Gegenwartsfragen der Philosophie und welche methodischen Zugriffe eröffnen den Zugang zu diesem systematischen Potential? – Drittens: Welche systematische Bedeutung haben zentrale Autoren und Traditionslinien der Deutschen Philosophie für die Beantwortung der Fragen der gegenwärtigen Philosophie?

**Natur und Wissenskulturen** - Hans Jörg Sandkühler 2016-12-17 Aus Vorlesungen an der Pariser Sorbonne hervorgegangen, handelt dieses Buch zur Epistemologie und zur Wissenschafts- und Philosophiegeschichte seit Kant vom Sprechen über die Natur, vom Pluralismus und von der Relativität von Überzeugungen und Wahrheiten. "Natur" provoziert auch die Gesellschafts-, Rechts- und Staatstheorie, die deshalb einbezogen werden.

**International Bibliography of Austrian Philosophy / Internationale Bibliographie zur österreichischen Philosophie** - 2005-01-01

Interpretation, Sprache und das Soziale : philosophische Aufsätze ; mit einem neuen Vorwort Features of contemporary philosophy - Gerhard Preyer 2012

Die Politik des Rechts - Christian Hiebaum 2004-01-01

Christian Hiebaum examines the political dimension of legal argumentation. He shows how two prevalent beliefs which seem to contradict one another are, in fact, compatible: the belief that the application of law is a political undertaking, and the belief that those who apply law necessarily act in a truth-oriented manner.

Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie - Thomas Nagel 2020-09-25

Thomas Nagels ebenso kurze wie genaue und umfassende Einführung in die Philosophie findet in verständlicher Form Antworten auf die großen Fragen des Lebens: Woher wissen wir etwas? Wie hängen Körper und Geist zusammen? Was bedeuten Wörter? Gibt es Willensfreiheit wirklich? Was ist Recht und was ist Unrecht? Was ist der Tod? Und worin könnte der Sinn des Lebens bestehen?

*Phenomenology 2010* - Dermot Moran 2011-01-01

*Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie* - Jürgen Mittelstraß 2016-08-16

Das gesamte Wissen der Philosophie und Wissenschaftstheorie. Die Sach- und Personenartikel des Nachschlagewerks erfassen nicht nur den klassischen Bestand des philosophischen Wissens, sondern werden auch den neueren Entwicklungen in der Philosophie gerecht. Insbesondere in den Bereichen Logik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie Sprachphilosophie. Jetzt erscheint der fünfte Band der Neuauflage mit über 70 neuen Artikeln u. a. zu diesen Begriffen: antike Logik, Lüge, Macht, Medizin, Nano und Neurowissenschaften. Mit neuen Personenartikeln, darunter Luhmann, Lyotard, Maturana.

**Historische Erkenntnis zwischen Objektivität und Perspektivität** - Jens Kistenfeger 2013-05-02

In jüngster Zeit wird, wie bereits zur Wende zum 20. Jahrhundert, die Objektivität historischer Erkenntnis angezweifelt. In ihren objektivitätsskeptischen Argumentationen stützen sich die vorwiegend „postmodern“ orientierten Autoren auf den essentiell narrativen und perspektivischen Charakter der Geschichtsschreibung. In „Historische Erkenntnis zwischen Objektivität und Perspektivität“ soll historische Objektivität verteidigt werden, ohne sich aber auf eine bloße Destruktion der Objektivitätskritik zu beschränken. Vielmehr müssen einige ihrer Einsichten ernst genommen werden, obschon ihre Schlussfolgerungen nicht bejaht zu werden brauchen. Die Objektivität historischer Erkenntnis wird in dieser Arbeit in einem Zug mit dem perspektivischen Charakter der Geschichte verteidigt.

*Einführung in die Moralphilosophie* - Christoph Horn 2019-04-02

Das Buch bietet einen knappen und konzisen Überblick über die philosophischen Positionen und Argumente im Feld der Ethik. Was sollen wir unter Moral verstehen? Unter welchen normativen Vorgaben steht menschliches Handeln? Wozu sind wir in krisenhaften Situationen verpflichtet? Worin besteht das Glück? Welche Lebensform erweist sich als wünschenswert? Neben die Präsentation der wichtigsten Modelle im Feld der Moralphilosophie werden immer gleich die zentralen Kritikpunkte gestellt. Damit erhält die Darstellung einen offenen Charakter, der eine eigene Urteilsbildung ermöglicht. Zur Diskussion

normativer Standpunkte kommt jeweils ein Blick auf die Metaethik und die Angewandte Ethik. Ein besonderer Akzent dieser Einführung in die Moralphilosophie besteht darin, dass neben der aktuellen Diskussion auch die wichtigsten historischen Positionen behandelt werden.

*Grundkurs Philosophie VI* - Rafael Hüntelmann 2022-03-09

Die natürliche Ethik erhebt den Anspruch, eine realistische und objektive Moralphilosophie zu sein, die ihr Fundament in der Natur des Menschen hat. Aus der Natur des Menschen als eines sinnlichen und rationalen Wesens, das bestimmte objektive Ziele und Zwecke verfolgt, ergeben sich Prinzipien und Gesetze für ein richtiges Handeln, durch das der Mensch seine objektiven Ziele erreicht und so glücklich werden kann. Der sechste Band des Grundkurs Philosophie fragt, welche Ziele und

Zwecke zur Erfüllung der menschlichen Natur beitragen und worin das Wesen des Guten besteht. Nach der Darstellung von Grundzügen einer Theorie der natürlichen Ethik werden moralische und metaethische Grundbegriffe geklärt. Anschließend folgt eine kritische Auseinandersetzung der natürlichen Ethik mit anderen Moralphilosophien (Konsequentialismus, deontologische Ethik, Tugendethik, Diskursethik, Neue Naturrechtsethik) und abschließend die Anwendung der natürlichen Ethik auf verschiedene aktuelle Problembereiche. Das Buch setzt keine Kenntnisse der Ethik voraus und ist daher sowohl für Studierende im Grundstudium als auch für philosophisch Interessierte zur Einführung in die Thematik geeignet.